

# Glossar zum Forschungsschwerpunkt

## „Long/Post COVID“

In Medizin und Wissenschaft gibt es unterschiedliche Bezeichnungen, die langanhaltende Beschwerden nach einer COVID-19-Erkrankung beschreiben. Nähere Informationen hierzu finden sich in der [S1-Leitlinie Long/ Post-COVID](#).

Dieses Glossar bietet eine Übersicht zu jenen Bezeichnungen, die von Projekten der BMG-Förderrichtlinie „Erforschung und Stärkung einer bedarfsgerechten Versorgung rund um die Langzeitfolgen von COVID-19 (Long COVID)“ verwendet werden.

**Long COVID:** Längerfristige gesundheitliche Beeinträchtigungen im Anschluss an eine SARS-CoV-2 Infektion, die über die akute Krankheitsphase von 4 Wochen hinausgehen. Häufig als Oberbegriff aller Langzeitbeschwerden in Zusammenhang mit einer SARS-CoV-2 Infektion genutzt.

**ME/CFS:** Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue-Syndrom: schwere neuroimmunologische Erkrankung, Symptome sind u. a. starke Erschöpfung, PEM, geistige Beschwerden und Schmerzen. ME/CFS kann eine mögliche Verlaufsform von Long COVID sein, tritt jedoch auch als Folge anderer Infektionserkrankungen auf.

**PAIS:** Postakutes Infektionssyndrom; neben SARS-CoV-2 können auch weitere Erreger ähnliche Symptome hervorrufen

**PASC:** „post acute sequelae of SARS-CoV-2 infection“; englisch für „postakute Folgen einer Infektion mit SARS-CoV-2“; weltweit verwandter Begriff für längerfristige gesundheitliche Folgen nach einer SARS-CoV-2-Infektion

**PCC:** „Post COVID Condition“; alternative englische Bezeichnung für PCS

**PCS:** “Post COVID Syndrom” (s. Post COVID)

**Post COVID:** Beschwerden, die bei Erwachsenen nach einer SARS-CoV-2 Infektion nach 12 Wochen noch bestehen, wiederkehren oder neu auftreten. Bei Kindern und Jugendlichen bereits ab 8 Wochen nach Infektion.